



**Gemeinsamer Workshop der
OEGOR-Arbeitsgruppe
,Operations Research im Gesundheitswesen‘
und der Austrian Health Economics Association
(ATHEA)**

**Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Graz
Institut für Finanzwirtschaft, Resowi G2, Universitätsstraße 15, 8010 Graz**

16. September 2016, 12.50-16.30 Uhr

Am Freitag, den 16. September 2016, veranstalteten die OEGOR-Arbeitsgruppe (AG) ‚Operations Research (OR) im Gesundheitswesen‘ und die ‚Austrian Health Economics Association‘ (ATHEA) wieder gemeinsam einen Workshop, um die wissenschaftliche Vernetzung im Bereich der Gesundheitsökonomie in Österreich zu fördern. Die Tagung fand auf Einladung des Instituts für Finanzwirtschaft an der Karl-Franzens Universität statt.

Nach einer kurzen Begrüßung seitens der ATHEA, vertreten durch Herrn Dr. Thomas Czypionka und Herrn Dr. Markus Kraus, und der OEGOR AG OR im Gesundheitswesen, vertreten durch Frau ao. Univ.-Prof. Dr. Marion Rauner und Frau Univ.-Prof. Dr. Margit Sommersguter-Reichmann stellte Frau ao. Univ.-Prof. Dr. Margit Sommersguter-Reichmann das Programm des Herbsttreffens vor, das aus drei Vorträgen bestand:

Im Rahmen des ersten Vortrags präsentierte Herr Prof. Wolfgang Rohrbach seinen Beitrag mit dem Titel *„Konzepte künftiger privater Pflegeversicherungen“*. Zu Beginn des Vortrags wurden einige Eckdaten zum Pflegebereich in Österreich vorgestellt. Für die derzeit etwa 453.000 Pflegefälle stehen rund 800 private Agenturen und fünf non-profit Organisationen zur Verfügung. Beim derzeitigen Stand ist für Pflegebedürftige eine 24-Stunden-Pflege kaum mehr gewährleistet. Bzgl. der Anforderungen an ein privates Pflegeversicherungsmodell wurden Aspekte, die über die derzeit hauptsächlich bestehenden Geldleistungen hinausgehen, wie etwa der Bau seniorengerechter Wohnungen, generationenübergreifendes Wohnen, aber auch das Konzept e-health im Sinne digitaler Pflege intensiv diskutiert. Ebenso wurde auf die Notwendigkeit einer kombinierten sozialen Kranken- und Pflegeversicherung eingegangen.



Herr Professor Rohrbach

Im Zuge des zweiten Vortrags mit dem Titel ‚*Finanzströme spiegeln die Gesellschaft wider – finanzielle und personelle Ressourcen der Psychiatrie in Wien zwischen 1946 und 1970*‘ präsentierte Herr Professor Schäfer die Ergebnisse einer Untersuchung betreffend die personellen (gemessen als Pflgetage pro Personal) und finanziellen (gemessen als Ausgaben der Stadt Wien pro Pflgetag) Ressourcen von psychiatrischen im Vergleich zu jenen von somatischen Einrichtungen in Wien. Dabei hat sich gezeigt, dass die psychiatrischen Einrichtungen sowohl finanziell als auch personell schlechter als die übrigen medizinischen Disziplinen ausgestattet waren. Lt. einer aktuellen Studie sind psychiatrische Einrichtungen personell auch gegenwärtig immer noch schlechter gestellt als Einrichtungen anderer medizinischer Fachrichtungen.



Herr Professor Gustav Schäfer

Im Rahmen des dritten Vortrags mit dem Titel ‚*How Physicians Affect Patients’ Employment Outcomes Through Deciding on Sick Leave Durations*‘ präsentierte Herr Mag. Alexander Ahammer die Ergebnisse einer Untersuchung, ob das ‚Verschreibungsverhalten‘ von Ärzten im Hinblick auf die Krankenstanddauer einen Einfluss auf die Beschäftigung ihrer Patienten hat. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass durch einen zusätzlichen, angebotsseitig verordneten Krankenstandtag die Beschäftigungswahrscheinlichkeit zwischen 0,45 und 0,69 Prozentpunkte sinkt, während die Wahrscheinlichkeit für Arbeitslosigkeit zwischen 0,28–0,44

Prozentpunkte steigt. Signifikant stärker waren die Effekte für männliche Arbeitnehmer, Arbeitnehmer mit kurzer Beschäftigungsdauer und Migranten.



Herr Mag. Alexander Ahammer

Abschließend informierte Herr Dr. Cypionka im Zuge der Diskussion interner Belange der ATHEA über eine geplante online-Umfrage betreffend Intervall und damit Zeitpunkt der dritten ATHEA Konferenz. Nach einer kurzen Diskussion wurde vereinbart, in Rahmen dieser Umfrage auch bzgl. des nächsten Veranstaltungsortes für den gemeinsamen Workshop von ATHEA und OEGOR abstimmen zu lassen. Frau ao. Univ.-Prof. Marion Rauner informierte, dass eine Umbenennung der AG ‚OR im Gesundheitswesen‘ in ‚OR in Health Care and Disaster Management‘ geplant ist. Im Anschluss dankte Frau ao. Univ.-Prof. Margit Sommersguter-Reichmann den Teilnehmer/inne/n und Vortragenden für ihr Kommen und die fruchtbaren Diskussionen bei jedem einzelnen Vortrag. Der Workshop klang im Rahmen eines gemütlichen Abendessens an der Südsteirischen Weinstraße aus.



Von links nach rechts: Wolfgang Rohrbach, Emma Schrott, Gustav Schäfer mit Gattin, Gerhard Reichmann, Margit Sommersguter-Reichmann, Marion Rauner

Marion Rauner, Wien und Margit Sommersguter-Reichmann, Graz.